AKTUELLE NACHRICHTEN FÜR DIE REGION AUCH UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

STO

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Stockach

Lieber Noten als Paragrafen

Musikschule unter Helmut Hubov feiert am 1. und 2. April Geburtstag/von Simone Weiß

29. März 2017

WOCHE	13
ST/AUFLAGE	12.802
GESAMTAUFLAGE	84.613
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Rockig: Kirnberghalle wird durchgeschüttelt Seite 2

Kultig: Tom Sawyer in Noten und Musik Seite 3

Nötig: Stadtverkehr nun auch mit »Seehäsle« Seite 3

Chillig: Fete für Schüler von Schülern im Teamwork Seite 4

Wohltätig: Rehe werden tätig gerettet Seite 8

Vorbereitungen auf das Jubiläumswochenende: Helmut Hubov übt mit Schülern der Musikschule in den Katakomben der Mensa der Grundschule. *swb-Bild: sw*

Ein Paragrafenreiter ist er nie gewesen. Dafür sitzt er bei allen musikalischen Dingen fest im Sattel. »Ich bin Künstler«, sagt Helmut Hubov über sich - und das hat Stockach gut getan. Denn der 57-Jährige leitet seit 1987, seit 30 Jahren, die örtliche Musikschule, die mit ihren vier Orchestern mit Gruppenspiel, Jugendblasorchester, Schulorchester und dem Kammerensemble »Divertimento« unter Beatrice Speck und Klaus Uhrmeister, mit ihren fast 400 Schülern und 28 Lehrern gut dasteht. Am 26. September 1977 wurde sie gegründet, und zum 40. Geburtstag lädt die Musikschule zu einem Jubiläumsständchen am Samstag, 1. April, um 19 Uhr in die Jahnhalle und zu einem Tag der offenen Tür am Sonntag, 2. April, von 10 bis 17 Uhr ein.

Zur Musikschule kam er über die Musik. Kurz nach seiner Übersiedlung aus Rumänien arbeitete Helmut Hubov als Vorführer von Keyboards und E-Orgeln, kam in dieser Eigenschaft ans EKZ nach Singen und wurde dort auf eine freie Stelle angesprochen - ein neuer Leiter wurde für die Musikschule Stockach gesucht. Helmut Hubov bekam den Posten, hat ihn 30 Jahre lang behalten und möchte das auch weiter tun: »Ich werde hier nie ganz weggehen«. Denn er schätze die kurzen Wege, die Eigenständigkeit, die örtlichen Gegebenheiten, die Unterstützung durch die Stadt und »dass man sich kennt«. Und er hat einiges aufgebaut: Über Nachwuchsmangel kann sich die Musikschule nicht beklagen. Schon die Kleinsten können mit drei Monaten in den Musikgarten einsteigen, und von allen Instrumenten, sogar dem seltenen Fagottino, gibt es Miniversionen für die kleinen Hände von kleinen Musikern. Bereits mit fünf, sechs Jahren sei das Erlernen eines Instruments möglich, erklärt Helmut Hubov. Ob das sinnvoll ist, hänge vom Einzelfall ab. Das müssten die Fachlehrer individuell entscheiden.

Zurückblicken liegt ihm ebenso wenig wie Paragrafen. Und einzelne Schüler herausheben, das mag er auch nicht. Aber, meint er nach einigem Nachdenken, die Konzertreisen sind im Laufe der Jahre weniger geworden. 1989 stand etwa ein Abstecher ins kanadische Toronto an, auch Dänemark, Budapest oder Wien wurden angesteuert. Diese Reiseaktivitäten haben nachgelassen - auch weil es überall touristisches Engagement und viele Angebote gibt. Und das mit den Schülern. Nun ja, Marcos Padotzke, der eine Ausbildung zum Opernsänger absolvierte, und Sebi Padotzke, von 1998 bis 2010 Schlagzeuger bei »Reamonn«, die sind ihm im Gedächtnis geblieben.

Doch viele »tolle Menschen« sind durch die Schule von Helmut Hubov gegangen. Früher war es eine sehr harte Schule gewesen, doch mit den Jahren ist er ruhiger geworden: »Es bringt nicht viel, wenn man sich aufregt. Ich gebe bei jeder Probe und jedem Auftritt das Beste«. So setzt er entspannter auf eine Mischung von Gelassenheit und Disziplin.

Das führt zum Erfolg: 2013 erreichten Gruppenspiel, Jugend-Blasorchester und Schulorchester beim Wertungsspiel im Blasmusikverband Hegau-Bodensee hervorragende Erfolge. Gut auch für die Stadtmusik. Sie hat zwar organisatorisch mit der Musikschule nichts zu tun, doch, so Helmut Hubov, die Musikschule ist ein Nachwuchsreservoir für das Orchester. Die Strukturen aber interessieren ihn weniger. Mehr die musikalische Qualität. Noten statt Paragrafen.

Mehr auf Seite 3.

ZUR SACHE:

Soft Skills

Arbeitgeber achten bei Bewerbern immer mehr auf »soft Skills«, die persönlichen, sozialen und methodischen Kompetenzen. Die sind zwar schwerer messbar als Werdegang, Ausbildung oder Abschlussnoten – aber wichtig sind sie dennoch. Ebenso ergeht es Städten. Bei der Beurteilung ihrer Qualität dürfen nicht nur die harten Fakten wie Gewerbesteueraufkommen, Wirtschaftskraft oder Investitionsvolumen herangezogen werden. Wichtig sind auch die weichen Fähigkeiten – die kulturellen, gesellschaftlichen und musischen Gegebenheiten. Dazu gehört in Stockach die Musikschule unter der bewährten (Stab-)Führung von Helmut Hubov, die auch im 40. Jahr durch musikalische Größe und hervorragende Konzerte besticht. Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net

Eigeltingen

Geldregen für Eigeltingen

Eigeltingen erhält 11.000 Euro aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum des Landes. Das Investitionsvolumen beträgt 130.900 Euro. Das Geld ist laut Bürgermeister Alois Fritschi für die Umnutzung und Modernisierung einer Wohnung gedacht, die vermietet werden soll. Insgesamt fließen laut einer Pressemitteilung 1.044.360 Euro in den Landkreis Konstanz: »Mit 13 geförderten Projekten wird ein Investitionsvolumen von 8.016.497 Euro angestoßen«.

Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net

Stockach

Neuer Herr der Kultur

Johannes Waldschütz wird Museumschef

Das Stockacher Stadtmuseum im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweiler Straße bleibt nicht führerlos: Der Hauptausschuss des Gemeinderates hat in nicht-öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 22. März, Johannes Waldschütz zum Nachfolger von Dr. Yvonne Istas bestellt, die die Leitung des Museums Rosenegg im schweizerischen Kreuzlingen übernimmt. Ab Dienstag, 2. Mai, wird der 34-jährige Historiker und Politikwissenschaftler, der sein Magisterstudium 2013 mit Bestnote abgeschlossen hat, seinen Dienst in Stockach antreten. Der in Überlingen Aufgewachsene hat dort sein Abitur gemacht und ist seit seinem Studienabschluss wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der Abteilung Landesgeschichte bei Professor Jürgen Dendorfer an der Universität Freiburg. Daneben ist er zudem als freier Historiker tätig. Unter 50 Bewerbern konnte sich der Mann aus Freiburg im Hauptausschuss des Gemeinderates durchsetzen.

Bürgermeister Rainer Stolz freut sich über die rasche Besetzung der vakant werdenden Stelle: »Wir hatten ein ausgesprochen gutes Bewerberfeld. Mit Johannes Waldschütz schenken wir einem jungen, motivierten Menschen das Vertrauen, der mit exzellentem Studienabschluss und einigen Jahren Berufserfahrung in der Lehre nun die Herausforderung der Führung und Fortentwicklung eines Mehrspartenhauses annimmt«, wird der Stadtchef im Pressetext zitiert.

Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net

☞ LETZTE MELDUNG

Deutsch als Fremdsprache

Die Stockacher Stadtbücherei im »Alten Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 stellt eine Lernstation zu internetbasierten Sprachtrainings zur Verfügung. Hier können auch e-Learning-Sprachkurse im Bereich Deutsch als Fremdsprache in der ruhigen Lernatmosphäre des Sachbuchraums belegt werden. Zum Zugriff wird ein Lizenzschlüssel benötigt, der in der Stadtbücherei ausgegeben wird. Für Flüchtlinge ein wichtiges Angebot, wie Büchereileiterin Gabriele Gietz mitteilt.

Infos unter 07771/80 23 05 oder g.gietz@stockach.de

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in
Singen

Radolfzell

»See(h)reise« lockt

Mit dem ersten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr, der »See(h)reise«, startet die Radolfzeller Aktionsgemeinschaft in ihr vielfältiges Jahresprogramm. Am 2. April lockt die Händlerwerbegemeinschaft wieder von 12.30 bis 17.30 Uhr in die Innenstadt. Mehr gibt es im Innenteil dieser Ausgabe.

ALDI SÜD

Singen/Schaffhausen

Erzählzeit startet

Am Freitag wird in Schaffhausen die diesjährige »Erzählzeit ohne Grenzen« eröffnet. Zwischen dem Hegau und dem Schaffhauser Land wie im Thurgau werden Literaturfans in 39 Orten von 39 Autorinnen und Autoren insgesamt 60 Lesungen erleben können. Das ist neuer Rekord. Mehr auf den Seiten 20 und 21.

- Anzeige -

Laut FOCUS und WIRTSCHAFTSWOCHE

sind wir eine der deutschen Top-Kanzleien für Erbrecht. 2000 bis heute unter den deutschen FOCUS-Top-Anwälten im Erbrecht. Die Wirtschaftswoche zeichnete uns als eine der 25 deutschen Top-Kanzleien im Erbrecht aus.

RUBY SCHINDLER

Erbrecht-Kanzlei
in 78315 Radolfzell
Höllturmpassage 5
Parken in der Tiefgarage mit Fahrstuhl
Tel. 0 77 32 / 9 38 97 24 · www.ruby-erbrecht.de

Tebo 2000
Farben + Bodenbelagsfachmarkt
Eisenbahnstr. 12
78315 Radolfzell
Tel. 07732/58811
www.tebo2000.de

Stockach

Einkommen ist garantiert

Ein bindungsloses Grundeinkommen (BGE) - Illusion, Wunschtraum, Horror oder Irrealität? Am Donnerstag, 30. März, gibt es Informationen zu diesem BGE, denn der Abend steht ab 20 Uhr unter der Überschrift »Was würdest du tun, wenn für dein Einkommen gesorgt wäre?«. In »Bücher am Markt« in der Hauptstraße 32 in Stockach als Veranstaltungsort bleibt außerdem Raum für Fragen, Impulse oder Ideen in einer moderierten Gesprächsrunde. Der Eintritt ist fei.

redaktion@wochenblatt.net

Eigeltingen-Heudorf

Förderverein trifft sich

Der Förderverein Dorfgemeinschaft Heudorf kommt am Samstag, 8. April, um 20 Uhr im Clubheim des SV HRR bei der Hochbuchhalle in Heudorf zu seiner Generalversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen auch Neuwahlen des ersten Vorsitzenden, des Kassierers, der Beisitzer und der Kassenprüfer. Hinzu kommen Berichte von Schriftführerin, Kassierer und Kassenprüfer.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Aktionen und Meldewesen

Der Termin wurde auf einen Vormittag gelegt, damit auch Hoteliers teilnehmen können. Die Tourismus Stockach e. V. kommt am Donnerstag, 6. April, um 9 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße zu ihrer Mitgliederversammlung zusammen. Infos unter 07771/80 23 00.

Orsingen-Nenzingen

Über 500 Fans feierten eine Rockparty mit »Stoned Henge« in der Kirnberghalle in Orsingen.

Gute Beats waren garantiert.

(Rock-)Feuer

Krasse Beats in Orsingen

Über 500 Besucher kamen zu der Rocknacht der Motorradfreunde Orsingen in die Kirnberghalle und sahen das Konzert der Heavy-Metal-Coverband »Stoned Henge«. Als Vorband spielte die Band »Legions Down«, die schon mächtig einheizte. Die Stimmung in der Halle war prächtig, und der Veranstalter zeigte sich mit dem Ablauf sehr zufrieden.

Thomas Scherer
redaktion@wochenblatt.net

Sie rockten die Kirnberghalle in Orsingen: »Stoned Henge«. *swb-Bilder: ts*

Stockach/Wahlwies

Anwalt der Schwächsten

Neues Amt für Bernd Löhle

Bernd Löhle hat ein neues Amt. Der 51-jährige Geschäftsführer des Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorfs in Wahlwies wurde zum ehrenamtlichen Vorsitzenden des Paritätischen Kreisverbands Konstanz gewählt. Er löst damit Claudia Zwiebel, die Leiterin des Frauenhauses Singen, ab, die den Vorsitz nach vier Jahren aus Zeitgründen niederlegte. Bernd Löhle wurde laut Pressetext auf der Jahresmitgliederversammlung einstimmig in das Amt bestellt.

Bernd Löhle möchte vor allem die Interessen der Mitgliedsorganisationen stärker vertreten: »Wir sind die Anwälte der Schwächsten. Daher möchte ich als Vorstand sicherstellen, dass die Bedürfnisse von Senioren, Kindern, Behinderten oder Arbeitslosen mehr in den Vordergrund rücken und wir als Verband dafür sorgen, dass sich deren Lebenssituationen verbessern«, wird er im Pressetext zitiert.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Traditionsverein ruft

Der VfR Stockach lädt am Freitag, 5. Mai, um 20 Uhr zu seiner Generalversammlung mit Neuwahlen des Vorstands ins Clubhaus im Osterholz ein.

redaktion@wochenblatt.net

Orsingen-Nenzingen

Floriansjünger unter sich

Die Freiwillige Feuerwehr Orsingen-Nenzingen kommt am Freitag, 31. März, um 20 Uhr zu ihrer Jahreshauptversammlung im »Ritter« zusammen.

redaktion@wochenblatt.net

ac aach-center
Esulger
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach
Kleinanzeigenannahme
für das WOCHENBLATT
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach
Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

zart und ganz mager **Puten-Cordon bleu** 100 g € 1,29	immer beliebter **Schweinerücken** gerne auch mariniert 100 g € 1,09	für Grill und Pfanne **Schälripple** frisch, vollfleischig und mager 100 g € 0,69
zum Vesper **Landjäger** immer wieder ein Genuss pro Paar € 1,20	den mögen alle **Hegau-schinken** 100 g € 1,79	lecker auch auf dem Grill **Nürnbergerle** 100 g € 1,19
natürlich hausgemacht **Geflügelsalat** mit Ananas und Champignons in einem Currydressing 100 g € 1,49	locker und saftig **Fleischkäse** gerne auch zum selberbacken 100 g € 0,99	Fix + Fertig gekocht Ochsenbraten, eingemachtes Kalbfleisch, Tafelspitz in Meerrettichsoße, Hirschgulasch, Zunge in Madeirasoße, Sauerbraten, saure Kutteln, Nieren, Leber

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Wienerle knackig – auch als Partywienerle 100 g	1,10	**Schweinehals** saftig, auch mariniert 100 g	0,85
Kabanossi delikater Snack – auch als Minis 100 g	1,35	**Suppenfleisch Rind** Brust oder Rippe 100 g	0,78
Kalbsfleischleberwurst fein oder grob / Natur- oder Kunstdarm 100 g	1,10	**Pollo fino** Hähnchenkeule ohne Knochen, auch mariniert oder gefüllt 100 g	0,95
Hinterschinken saftiger Kochschinken aus der Keule 100 g	1,55	**Schäufele** saftiges, mild geräuchertes Schulterstück 100 g	0,95

Handwerkstradition seit 1907

Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe!
WOHNLAND Hauber
Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr. : 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr
78359 Orsingen · Tel.: 07774/923100 · Fax: 07774/923109 9
hauber@wohnland-hauber.de

WOCHENBLATT
mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 07731/8800-0
Telefax 07731/8800-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 07731/8800-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 07731/8800-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 07731/8800-29
http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im A'B'C SÜDWEST, BVDA, ADA

ZWEIRAD MEES
Höllturmpassage 1
78315 Radolfzell
Telefon 07732/2828
VERKAUF - VERLEIH - REPARATUR
info@zweirad-mees.de Inh. Bertram Pausch
127. Radolfzeller Gebrauchträder-Markt
Samstag, den 01. April 2017, auf dem Platz Hinter der Burg, Höllturmpassage
Bringen Sie IHRE Räder (alle Fahrräder sowie MTB, Trekking, Kinderräder, Kinderanhänger, E-Bikes usw.) am SAMSTAG, den 01. April 2017, zu uns.
Anlieferung der Räder ist von 8.00 Uhr - 9.30 Uhr. Der Verkauf der Räder beginnt um 9.00 - 12.00 Uhr. Die nicht verkauften Räder müssen bis 12.30 Uhr wieder abgeholt werden!
10% vom Verkaufserlös geht an die Bengelschießer Böhringen !

Mühlingen

Junggesellen zum Jubiläum

Die Ehe ist eine Lebensform. Die Ehelosigkeit eine andere, die besonders bei Junggesellen sehr beliebt ist. Wer sie vom Gegenteil überzeugen möchte, muss sich schon ins Zeug legen. So kann es sehr humorvoll zugehen, wenn sich die Theatergruppe Mühlingen um »Die drei eisernen Junggesellen« kümmert. Am Sonntag, 16., und Montag, 17. April, jeweils um 20 Uhr bringen sie die Komödie von Hans Lellis auf die Bühne der Schloßbühlhalle. Der Kartenvorverkauf steht am Sonntag, 2. April, von 10 bis 12 Uht im Foyer der Schloßbühlhalle an. Ab Montag, 3. April, sind Kartenreservierungen täglich von 18 bis 20 Uhr unter der Telefonnummer 07775/92 02 41 möglich.

Dieses Stück ist etwas ganz Besonderes, denn die Theatergruppe wird zum 20. Mal aktiv. »Nach 40 Jahren wurde 1998 die Tradition des Theaterspiels in Mühlingen wieder begonnen und schon können wir auf 20 Jahre zurückblicken«, teilt die Gruppe im Pressetext mit. So ist es zur Tradition geworden, dass die Hobby-Mimen Ostern mit ihren humorvollen Aufführungen verschönern und ihr Publikum begeistern.

Raum Stockach

Löwenmähne schlägt Seitenscheitel

»Tom Sawyer«: Abenteuer mit Action und einem Schuss Humor

»Sid happens« steht in abenteuerlicher Rechtschreibung an der Tafel. Eine Einwohnerin von St. Petersburg am Mississippi trägt wohl als deutsche Auswanderin ein Dirndl. Die Frisur des Streberbruders sitzt ebenso gut wie der kleinkarierte Pyjama. Im Gegensatz zur wilden Mähne und dem Räuber-Outfit des Titelhelden. Auf jedes Detail wurde geachtet - und es lohnte sich, auf Details zu achten. Die Musical-Version von »Tom Sawyer«, die Schüler des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums« auf die Bühne brachten, bestach durch eine liebevollaugenzwinkernde Choreografie, gut ausgewählte, auch optisch passende Charaktere, das hervorragende Orchester unter Stefan Gräsle und eine schelmische Note, die durch Action-Szenen bereichert wurde. Auch Unebenheiten in der gesanglichen Darbietung störten nicht, trugen zum Charme der mutigen Stückeauswahl bei. Denn hier wurden Tom Sawyer und Huckleberry Finn, die zuvor schon in der Fantasie vieler Zuschauer existieren, als Personen aus Fleisch und Blut auf die Bühne gebracht.

Und die ist anspruchsvoll. Das

Aber irgendwie mag sie ihn doch! Tante Polly hat ihre liebe Not mit dem Lausbuben Tom Sawyer - in der Aufführung des Twain-Klassikers am Stockacher »Nellenburg«Gymnasium«. swb-Bild: sw

Bühnenbild mit Dampfer und Mississippi weist als visueller Vorgriff auf kommende Abenteuer mit der wackeligen Floßfahrt der Helden hin, die beiden Nebenbühnen mit der biedermeierlichen Wohnung von Tante Polly und der nostalgischen Schule lassen der Regie Möglichkeiten, mit dem Sujet zu spielen. Und der Bühnentechnik die Chance, mit traumwandlerischer Sicherheit die Umbauten in Sekundenschnelle vorzunehmen. Szenische Herausforderungen wie das Herumirren von Tom Sawyer und Becky Thatcher in der Höhle wurden angenommen und mit souveräner Konsequenz gemeistert - Felsbrocken und eingeblendete Bilder suggerierten Höhlen-Atmosphäre. Und dass ein ungewollt umfallender Stalagmit die Darsteller trotz lautem Plumps nicht aus dem Konzept bringen konnte, sprach für ihre Coolness.

Mit spielerischer Lässigkeit wird die Szenerie gleich zu Anfang aufbereitet: Ein buntes Völkchen tummelt sich da auf den Straßen der Kleinstadt. Ein lebendes Bild. Anmutig und fröhlich, das den Zuschauer mittendrin dabei sein lässt. Heiteres und Schauriges. Die Friedhof-Szene, auch mit Humor. »Jesse James« und »Kitty Hello« stehen auf den Grabsteinen. Und der bedrohliche Traum Tom Sawyers wird mit gruseligen Elementen vermittelt. Ein Wiedersehen mit Kindheitsträumen, Kindheitsängsten und dem Hineintasten in die Welt der Erwachsenen. Ein nie in die Jahre kommender Stoff, der junge und reife Zuschauer erstmals oder wieder fesseln kann.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Weitere Aufführungen von »Tom Sawyer« am Stockacher »Nellenburg-Gymnasium« sind am Mittwoch, 29. März, um 19 Uhr, Freitag, 31. März, um 16 Uhr, Samstag, 1. April, um 15 Uhr sowie Sonntag, 2. April, um 17 Uhr. Karten dafür gibt es nur an der Abendkasse.

Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

▶ FRÜHLING

Der Musikverein Espasingen und die »Musikitos« präsentieren mit dem Musikverein Nesselwangen ihr »Frühlingskonzert« am Samstag, 1. April. Um 20 Uhr werden im Werner- und Erika-Messmer-Haus in dem Stockacher Ortsteil frühlingshafte Weisen erklingen.

swb-Bild: MV Espasingen

▶ BEWEGEND

Auf der Fahrradbörse des UmweltZentrums Stockach wird vieles, was rollt, angeboten - Inliner, Fahrräder, Skateboards oder Roller. Am Samstag, 1. April, können Interessierte in der Grundschule in der Tuttlinger Straße von 9 bis 11 Uhr fündig werden. Informationen unter 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de.

swb-Bild: UmweltZentrum

Stockach/Wahlwies

Wahlwies ist am Zug

»Seehäsle« wird in Stadtverkehr mit aufgenommen

Die »Seehäsle«-Bahnstrecke von Stockach nach Wahlwies wird künftig in den Stadtverkehr mit einbezogen, und die Fahrscheine werden durch die städtische Subventionierung entsprechend vergünstigt. Das beschloss der Hauptausschuss des Gemeinderats in seiner jüngsten Sitzung mit gewohnter Einmütigkeit. Bisher hatte der Stadtverkehr nur die Buslinien der Stadt und der Ortsteile umfasst, nun kommt also noch die Bahnstrecke nach Wahlwies hinzu. Für die notwendige Umrüstung der beiden Fahrscheinautomaten in Stockach und Wahlwies genehmigte der Ausschuss 13.300 Euro. Ob sich die Hohenzollerische Landesbahn (HzL) als Betreiberin des »Seehäsles« an den Kosten beteiligen will, ist fraglich – obwohl sie von den steigenden Fahrgastzahlen profitieren wird. Dem Wunsch von Stadtrat Dr. Jürgen Kragler, die HzL werde sich vielleicht »erweichen« lassen, nahm Bürgermeister Rainer Stolz den Wind aus den Segeln. Der Begriff »erweichen« sei im Zusammenhang mit der HzL eine falsche Formulierung. »Wir setzen Vertrauen in Ihr Verhandlungsgeschick«, meinte der CDU-Stadtrat daraufhin zum Verwaltungschef.

Die »Seehäsle«-Bahnstrecke Stockach-Wahlwies ist künftig Teil des subventionierten Stadtverkehrs. swb-Bild: Archiv

Doch auch ohne Verhandlungsgeschick hatte der Ausschuss Verständnis für den Wunsch, den Stadtverkehr auf die Bahnstrecke auszudehnen. Im September 2016 war beschlossen worden, den bis dahin allein in der Kernstadt und Hindelwangen verkehrenden Stadtverkehr auf alle Ortsteile zu erweitern. Die durch die Subventionierung erreichte Verbilligung des Fahrpreises hatte zu einem Anstieg der Passagiere geführt, wie Hauptamtsleiter Hubert Walk in der Sitzung ausführte: Im Januar waren 613 Fahrscheine an Erwachsene, 198 an Kinder verkauft worden. Zuvor lag der Monatsdurchschnitt bei 127 Tickets für die großen und 79 für die kleinen Fahrgäste. Eine Entwicklung, die Hubert Walk auf die Ausweitung des Angebots auf die Ortsteile und die Bewerbung zurückführt.

Während der Umstellungsphase des Stadtverkehrs hatte die VHB bemerkt, dass »die seinerzeit benannten Umstellungskosten nur den Busverkehr betreffen, nicht aber das von der Hohenzollerischen Landesbahn betriebene Seehäsle«, so die Sitzungsvorlage. Ein Angebot zum Ausbau der Fahrscheinautomaten wurde von der HzL angefordert, die die Ausgaben mit 13.300 Euro bezifferte. Die Konzession für das »Seehäsle« wird 2023 auslaufen. Der Landkreis hat laut Sitzungsvorlage schriftlich zugesagt, dass bei einer neuen Ausschreibung der Konzession der Stadtverkehr in Stockach in das Leistungspaket mit aufgenommen wird.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Stockach

Ohne Übung kein Ergebnis: Helmut Hubov dirigiert »seine« Musikschüler. swb-Bild: sw

Tage der Töne

Programm zum Jubiläum der Musikschule

Stockach, wie es klingt und schwingt. Ein musikalisches Wochenende steht der Hans-Kuony-Stadt ins Haus, denn die Musikschule feiert ihren 40. Geburtstag am 1. und 2. April. 1978, ein Jahr nach der Gründung, setzte die Einrichtung noch auf fremden Glanz: Damals trat die Musikschule zusammen mit dem Musiker und Dirigenten Max Greger in Überlingen auf. Nun, im Jubiläumsjahr, besinnt sie sich auf das eigene Können - mit einem Konzert und einem Tag der offenen Tür.

Abgehörtes gibt es bei Helmut Hubov, dem Leiter der Musikschule, nicht.

Zum Jubiläumskonzert am Samstag, 1. April, um 19 Uhr liegen in der Jahnhalle Stockach seltenere Perlen auf den Notenständern. Das Gruppenspiel tritt mit »A Round with the Master« von Hadyn oder »Let's Rock« von Michael Sweeney an, das Schulorchester präsentiert »Hello« von Adele und »March of the Nighcrawlers« von Thomas Duffy.

Und das Jugend-Blasorchester trumpft mit »Eine Perle für Klavier« von Harry Richards und »A Gershwin Portrait« von John Higgins auf.

Klassisches bietet das Kammerorchester »Divertimento« unter Beatrice Speck und Klaus Uhrmeister mit Vivaldi, und Unterstützung gibt es durch die Stadtmusik.

Am Sonntag, 2. April, öffnet die Musikschule in der Pfarrstraße 9 ihre Türen - von 10 bis 17 Uhr stellen sich die Klassen und Instrumentengruppen vor, und für das Kulinarische ist gesorgt.

Das Tagesprogramm:

Untergeschoss: 14 bis 16 Uhr - Schlagzeug, Percussion, Mallets, Keyboard für Erwachsene; 10 bis 14 Uhr - Schlagzeug, Percussion, Mallets;

Erdgeschoss: 13.30 bis 14.30 Uhr - Musikgarten; 15 bis 17 Uhr - Musikalische Früherziehung und Blockflöte; 10 bis 13 Uhr - Violine, Viola, Cello;

Erster Stock: 10 bis 13 Uhr - Klarinette; 14 bis 17 Uhr - Horn; 10 bis 13 Uhr - Saxofon; 14 bis 17 Uhr - Fagottino, Fagott; 10 bis 11 Uhr sowie 13 bis 15 Uhr - Klavier; 11 bis 13 Uhr - Gesang, Stimmbildung; 15 bis 17 Uhr - Violine, Viola;

Zweiter Stock: 10 bis 12 Uhr - Oboe; 14 bis 15 Uhr - Akkordeon; 14 bis 17 Uhr - Gitarre, E-Gitarre; 14 bis 17 Uhr - Flöte; 10 bis 15 Uhr - Gitarre; 10 bis 13 Uhr - Gesang, Stimmbildung; 13 bis 15 Uhr - Klavier; 15 bis 17 Uhr - Trompete;

Obergeschoss: 10 bis 13 Uhr - Saxofon; 13 bis 16 Uhr - Tiefes Blech.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Orsingen-Nenzingen

Straße wird gesperrt

Die Forstverwaltung führt an der Gemeindeverbindungsstraße Nenzingen und Mahlspüren im Hegau Verkehrssicherungsmaßnahmen durch. Für diese Arbeiten muss die Straße laut Stadt Stockach im Zeitraum vom Donnerstag, 30. März, bis Freitag, 21. April, für den Verkehr gesperrt werden. Die Zufahrt zum Braunenbergerhof ist aus Richtung Windegg möglich. An den Wochenenden - freitags um 18 Uhr bis montags um 7 Uhr - wird die Sperrung jeweils aufgehoben.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Tanz als Bindungselement

Sie begrüßen den Frühling auf ihre Weise - mit folkloristischer Musik und Tänzen unter Anleitung von Franziska und Angela. Die Folklore-Tanzgruppe des katholischen Bildungswerks Stockach lädt am Donnerstag, 20. April, zu ihrem nächsten Treffen ein. Um 19 Uhr geht es im Alten Pallottiheim mit Eingang zwischen Oswald-Kirche und katholischem Pfarrbüro los. Der Einstieg ist jederzeit möglich, auf ein zahlreiches Kommen freuen sich die Veranstalter. Auskunft und Anmeldung bei Lilo Oswald unter der Telefonnummer 07771/92 09 05. Und schon einmal die Daten zum Vormerken: Der nächste Termin ist am Donnerstag, 11. Mai.

Raum Stockach

Limbo, Songs und satter Sound

Schülerfete ab Klasse sechs im Bürgerhaus vor den Osterferien

Schüler von »Schulverbund Nellenburg«, »Nellenburg-Gymnasium« und »Goldäckerschule« organisieren zusammen mit Stadtjugendpflege und Schulsozialarbeit die vierte »United Youth Party«. swb-Bild: sw

»Retro« ist »in«. Sogar bei Schulfeten. Das gute, alte Polaroid-Foto kehrt zurück, hat Stadtjugendpfleger Frank Dei bemerkt – ein Trend, den er aufgreift. Zur »United Youth Party« am Freitag, 7. April, in Stockach wird es eine Fotowand geben, auf der Selfies und andere Schnappschüsse veröffentlicht werden. Die Partygäste können mit Aufnahmen zum Fototeam kommen, das die Fotos ausdruckt und die Bilder dann an einer Stellwand aufhängt. Doch sonst möchten sich Stadtjugendpflege und Schulsozialarbeit im Hintergrund halten: Die Organisation der Fete liegt in den Händen eines schulischen Teamworks. So können Schüler ab Jahrgangsstufe sechs am Freitag, 7. April, von 17 bis 22 Uhr alkohol-, rauch- und jugendfrei im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße abdancen.

Sie sitzen am großen Tisch im »Jukuz«, dem Jugendkulturzentrum am Kreisel, und lassen die Hirne rauchen. Schüler von Stockacher Schulen haben sich zusammengetan, um die »United Youth Party« zu einer richtig starken Fete werden zu lassen. Der »Schulverbund Nellenburg« kümmert sich um Kaltgetränke, Deko und die Garderobe, die »Goldäckerschule« wird leckere Cocktails mixen, und das »Nellenburg-Gymnasium« ist für Technik, Essen und Animationsspiele zuständig. Dazu gehören Limbo, »Dancing Queens und Kings« oder auch eine Polonaise durch den ganzen Raum. Aber natürlich darf und soll auch getanzt werden: Ein DJ sorgt für heiße Rhythmen und coole Scheiben. Zielgenau auf den Geschmack des Publikums abgestimmt. An den Schulen kursierten Wunschlisten, auf denen die musikalischen Favoriten und Wunsch-Hit-Titel eingetragen werden konnten. Ganz hoch im Kurs standen HipHop und Rap – was der DJ berücksichtigen wird.

Flau im Magen wird es Stadtjugendpfleger Frank Dei angesichts des jungen Orgateams absolut nicht: »Sie sind motiviert bis in die Haarspitzen«. So wird auch dieses Mal alles glatt gehen. An die 150 Besucher kamen im Schnitt in den vergangenen Jahren zu den Schülerdiscos, drei Mal konnte bisher bei einer »United Youth Party« abgerockt werden, nur in einem Jahr wurde Pause gemacht, weil in der gut ausgebuchten »Adler Post« keine Termine mehr frei waren.

Neu ist in diesem Jahr, dass die Organisation noch mehr als zuvor in den Händen der Jugendlichen aus den Schulen liegt. Trotz der ehrenamtlichen Hilfe wird unterm Strich nicht viel Geld übrig bleiben, denn die Preise für Eintritt und Getränke sind laut Frank Dei äußerst moderat. Außerdem muss für die aufwendige Licht- und Tontechnik sowie für die Security Geld in die Hand genommen werden. Daher werde die Stadtjugendpflege finanzielle Unterstützung gewähren. Damit die Schülerparty ein richtiger Renner wird. Auch mit »Retro«-Touch.

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net

Karten für die vierte »United Youth Party« am Freitag, 7. April, von 17 bis 22 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße in der Stockacher Oberstadt gibt es an allen Stockacher Schulen sowie am Veranstaltungstag an der Abendkasse. Ein Fahrdienst für das nach Hause-Kommen wird auf Wunsch angeboten. Infos bei der Stadtjugendpflege unter der Telefonnummer 07771/80 21 89 oder der E-Mail-Adresse stadtjugendpflege@stockach.de

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 1./2.4.2017:
»Stockach«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Melanchtonkirche.
»Ludwigshafen«: So., 9.15 Uhr Gottesdienst.
»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr, Gottesdienst.
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst.
»Schlosskapelle Langenstein«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.
Katholische Kirchen: Gottesdienste am 1./2.4.2017:
»Seelsorgeeinheit St. Oswald«:
»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse. So., 10.30 Uhr hl. Messe.
»Hindelwangen«: So., 8.45 Uhr hl. Messe.
»Raithaslach«: Sa., 18.30 Uhr Taizé-Gebet.
»Zizenhausen«: So., 10.15 Uhr hl. Messe.
»Mühlingen«: Sa., 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.
»Gallmannsweil«: So., 9.30 Uhr hl. Messe.
»Seelsorgeeinheit See-End«:
»Bodman«: So., 9 Uhr Eucharistiefeier.
»Ludwigshafen«: So, 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Wahlwies«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Espasingen«: So., 18.30 Uhr, Eucharistiefeier.
»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«:
»Eigeltingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Heudorf«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Honstetten«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Nenzingen«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.
»Rorgenwies«: So., 17 Uhr Bußgottesdienst.

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall:	110
Krankentransport:	19222
Polizei Stockach:	07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst:	01803/22255525
Notruf:	112
Telefonseelsorge:	08 00/11 10 111 08 00/11 10 222
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.:	07771/511
Tierrettung:	0160/5187715
Krankenhaus Stockach:	07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall):	112
Stadtwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach	07771/9150
24-h-Servicenummern:	
Gas	07771/915511
Strom/Wasser	07771/915522
Thüga Energienetze GmbH:	0800/7750007* (*kostenfrei)

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

25./26.03.2017
F. Eylandt, Tel. 07775/938122

Vereine

Gallmannsweil

SV/BKB
Generalvers., Fr., 31.3., im Clubhaus.

Heudorf i. H.

FÖRDERVEREIN DGH HEUDORF
Generalvers., Sa., 8.4., 20 Uhr, Clubheim SV HRR, Hochbuchhalle Heudorf. U. a. stehen Wahlen an.

NV HEULIECHER
Generalvers., Fr., 21.4., 20 Uhr, Gasthaus Kreuz, Heudorf.

Mainwangen

FEUERWEHR UND DGM
Generalvers., Sa., 8.4., 20 Uhr.

Mühlingen

CDU ORTSVERBAND
Generalversammlung, Mo., 24.4., 20 Uhr, Gasthaus Adler, Mühlingen.

FEUERWEHR UND JUGENDFEUERWEHR
Genaralvers., Sa., 1.4., 20 Uhr.

Nenzingen

FFW
Die Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr findet am Fr., 31.3., im Landgasthof Ritter, statt.

GESANGVEREIN
Generalversammlung Mi., 19.4., Landgasthof Ritter.

Orsingen

DRK
Blutspendeaktion Mo., 3.4., Kirnberghalle.

FÖRDERVEREIN SV ORSINGEN-NENZINGEN
Generalvers., Fr., 7.4., 20.30 Uhr, Clubhaus am Sportpark. U. a. stehen Wahlen an.

FREIWILLIGE FEUERWEHR
Kreisseniorentreffen Sa., 1.4., Engen
JHV am Fr. 31. März, um 20 Uhr im Gasthaus »Ritter«

SV ORSINIGEN-NENZINGEN
Generalversammlung Fr., 21.4., Gasthaus Hecht.

Raithaslach

MV
Frühjahrskonzert Sa., 1.4., Hochbuchhalle, Heudorf.

Stockach

LANDFRAUEN
»Fingerfood für Kinderfeste« Fr., 31.3., 14-17 Uhr, Amt für Landwirtschaft, Winterspürer Str. 25, Stockach. Anm. 07531/8002942 o. elisabeth.auer@lrakn.de.

TURNGEMEINDE 1862 STOCKACH
Jahreshauptvers., Di., 4.4., 20 Uhr, Hotel Fortuna.

Zoznegg

FÖRDERVEREIN MV
Generalvers., Sa., 1.4., 19.30 Uhr.

MUSIKVEREIN
Generalvers., Sa., 1.4., 20 Uhr.

SCHÜTZENVEREIN
Generalversammlung, Sa., 15.4., 20 Uhr.

Unser Flyer mit Angeboten: heute im Wochenblatt
APOTHEKE DR. BRAUN
Hauptstraße 6
78333 Stockach

ac EDEKA Esulger ...einfach besser!
Bitte beachten Sie unsere Kundenzeitung in dieser Ausgabe!
Auch unter: www.wochenblatt.net/heute

Radolfzell

Brände in Radolfzell nehmen zu

Feuerwehr sucht Verstärkung / 162 Einsätze im vergangenen Jahr

Rund 150 Feuerwehrmänner besuchten die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Radolfzell. Sie und die anwesenden Gäste, allen voran Bürgermeisterin Monika Laule und Gäste verschiedener Hilfsorganisationen, konnten sich durch die routinierten Ausführungen des Kommandanten Helmut Richter und dem Jahresberichterstatter der Jugendfeuerwehr, Andreas Seitz, ein umfassendes Bild der Feuerwehr machen. Zudem wurden an diesem Abend neue Abteilungskommandanten und deren Stellvertreter gewählt.

Die Feuerwehr Radolfzell wählte den Stellvertreter des Kommandanten sowie die Böhringer und Stahringer Abteilungskommandanten mit deren Stellvertretern: Helmut Richter (Kommandant), Michael Blender (Stellvertreter) sowie Christian Vogler, Chris Scholter, Ulrich Krause und Tilo Ruther. Ewald Fleiner, Alfons Kohn und Werner Merk schieden aus ihrem freiwilligen Dienst. Eine der ersten Gratulantinnen war Bürgermeisterin Monika Laule. *swb-Bild: uj*

Insgesamt rückte die Feuerwehr 2016 zu 162 Einsätzen aus. Die Einsätze lägen im mittleren Durchschnitt der letzten Jahre. Davon seien 78 Mal technische Hilfeleistungen durchgeführt worden, es gab 63 Brände, acht Einsätze für den Umweltschutz, drei sonstige Einsätze und nur zehn Fehleinsätze durch Fehlalarme. Es sei deutlich zu erkennen, dass in den letzten Jahren die Anzahl der Brände stetig zunimmt. Von den 63 Bränden seien 55 Kleinbrände gewesen, fünf Mittelbrände und drei Großbrände. Hauptaugenmerk müsse man auf die Kleinbrände legen, damit daraus nicht Mittel- oder sogar Großbrände entstehen würden.

Technische Hilfeleistungen konnten beispielsweise bei Sturmschäden in Liggeringen geleistet werden. Als eine große Hilfe erwies sich das neue Kranfahrzeug bei einer schwierigen Personenrettung bei einem Verkehrsunfall. Insgesamt konnten 2016 bei den 162 Einsätzen 17 Personen aus teilweise lebensbedrohlichen Situationen gerettet werden. Zwei Personen konnten leider nur noch tot geborgen werden.

Der Betrieb der Feuerwehr erfolge überwiegend ehrenamtlich, müsse aber noch bezuschusst werden. Im vergangenen Jahr betrug der Zuschuss 23,72 Euro je Einwohner. »Eine schlanke Zahl«, wie Kommandant Richter feststellte.

Außerhalb der dienstplanmäßigen Aus- und Fortbildungsdienste nahmen im Berichtsjahr 161 Feuerwehrangehörige an speziellen Aus- und Fortbildungen teil. Zusätzlich erwarben im Berichtsjahr 37 Feuerwehrangehörige das Feuerwehr-Leistungsabzeichen der Stufen Bronze oder Silber.

Gewählt wurden dieses Jahr die Abteilungskommandanten. Für Böhringen wurde Christian Vogler und sein Stellvertreter Ulrich Krause gewählt, für Markelfingen Tilo Ruther und sein Stellvertreter Chris Scholter, und zum stellvertretenden Kommandanten bestimmten die Anwesenden Michael Blender. Insgesamt gab es jede Menge Beförderungen: sieben zum Feuerwehrmann, vier zum Oberfeuerwehrmann, eine zum Hauptfeuerwehrmann, zwei zum Löschmeister und vier zum Oberlöschmeister. Laule bedankte sich anschließend für die tatkräftige Mithilfe der Experten bei der Erstellung der Feuerwehrbedarfsplanung. Diese hätte es ermöglicht, ein »richtiges Werk« dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen. »Dadurch besteht nicht nur die Möglichkeit, Fördermittel zu bekommen, sondern auch die Feuerwehr in unserer Stadt sowohl personell als auch technisch für die Zukunft aufzustellen«, betonte sie. 2017 stehe eine Machbarkeitsstudie für ein zentrales Feuerwehrhaus und für Feuerwehrgerätehäuser der Ortsteile an. 2017 solle auch die Entschädigungssatzung geändert werden. Das Ehrenamt solle zukünftig höher bewertet und dadurch wertgeschätzt werden, als kleine Anerkennung der enormen Leistungen, die das Ehrenamt bei der Feuerwehr mit sich bringt.

Zum Abschluss stellte Kommandant Richter fest, dass es derzeit schwer sei, Stellen zu besetzen. Sowohl im mittleren als auch im gehobenen Dienst seien Stellen unbesetzt, was zu einer Mehrbelastung der Mitglieder führen würde.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net

Güttingen

Musikverein Güttingen tagt

Der Musikverein Güttingen lädt alle Aktiven, Ehrenmitglieder, passiven Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am Freitag, 31. März, um 20 Uhr in das Gasthaus »Adler« sehr herzlich ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Kassenberichte sowie die Berichte der Jugendleiterin, Dirigenten und des Vorstandes. Zudem finden Neuwahlen und Ehrungen statt.

redaktion@wochenblatt.net

Gaienhofen

Eine Schule – zwei Abschlüsse

An der Hermann-Hesse-Schule in Gaienhofen finden an folgenden Tagen die Anmeldungen für die zukünftigen Fünftklässler statt: Dienstag, 4. April, und Mittwoch, 5. April, jeweils von 8 bis 13 Uhr. Eltern werden gebeten, das Blatt 4 und 5 der Grundschulempfehlung mitzubringen. Ein Gespräch mit der Schulleitung kann unter der Telefonnummer 07735/9191916 vereinbart werden.

STADTWERKE RADOLFZELL // AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // März 2017

WIR über uns

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

im letzten Jahr sind wir knapp an den 700 Teilnehmern beim Stadtwerke-Radolfzell-Firmenlauf vorbeigeschrammt. Im Stadtjubiläums-Jahr ist es doch Ehrensache, dass wir mindestens 750 Läuferinnen und Läufer am 23.Juni 2017 beim Start auf dem Untertorplatz begrüßen dürfen, oder?

Ihr

Andreas Reinhardt

4. Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf findet am 23. Juni 2017 statt

// 4. STADTWERKE RADOLFZELL FIRMENLAUF STARTET AM 23. JUNI 2017

Der Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf geht bereits in die vierte Runde. Nach der erfolgreichen Veranstaltung im letzten Sommer mit fast 700 Teilnehmern, fällt am Freitag, 23. Juni 2017 der Startschuss für den vierten Lauf quer durch die Stadt. Zusammen mit dem Lauftreff Radolfzell e. V. werden die Stadtwerke Radolfzell den Event für Jung und Alt ausrichten.

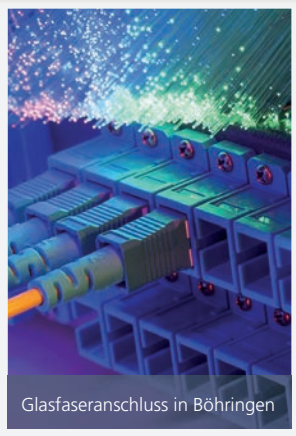
Zum 750-jährigen Jubiläum der Stadt Radolfzell sind die Stadtwerke natürlich gespannt, ob 750 Teilnehmer am Start sind.

Auch in diesem Jahr: Die Stadtwerke Radolfzell sammeln pro gelaufene Runde einen Euro. Der Betrag kommt anschließend einem sozialem Projekt in Radolfzell zugute. Jeder Läufer und jede Läuferin muss mindestens eine Runde und kann maximal vier Runden laufen.

Weitere Informationen zur Laufstrecke erhalten Sie auf www.stadtwerke-radolfzell.de. Teilnehmer können sich ab April online anmelden.

// AUSBAU VON GLASFASERANSCHLÜSSEN IN BÖHRINGEN

Im Radolfzeller Ortsteil Böhringen wird weiterhin die Breitbandversorgung ausgebaut. Anwohner des Dietrich-Bonhoeffer-Wegs haben die Möglichkeit sich an das Glasfasernetz der Stadtwerke anschließen zu lassen. Mit garantierten Bandbreiten von 30, 50, 100 und 200 Mbit/s im Download bieten die Stadtwerke Radolfzell zukunftsfähiges Highspeed-Internet. Die Vorteile eines Glasfaseranschlusses liegen dabei auf der Hand: Die Datenübertragungen sind gegenüber einer Kupferleitung deutlich schneller und verlustärmer. Die Leitungen sind zudem widerstandsfähiger gegen Störungen (Feuchtigkeit, elektrische Beeinflussung, Überspannung). Interessenten für einen Glasfaseranschluss können sich gerne an unser Kundencenter-Team unter 07732 8008-90 oder info@stadtwerke-radolfzell.de wenden.



Glasfaseranschluss in Böhringen

Der Radolfzeller Ortsteil Liggeringen wird bald zum Solarenergiedorf

// UMWELTFREUNDLICHE NAHWÄRME AUS SONNENENERGIE IN LIGGERINGEN

Mit der Planung des Solarenergiedorfs Liggeringen gehen die Stadtwerke Radolfzell in der Region einen bedeutsamen Schritt in der Realisierung einer dezentralen Energieversorgung. Für den einzelnen Liggeringer Bürger ergibt sich bei der Investition in eine moderne Heiztechnik nicht nur ein preislicher Vorteil, es werden ebenso automatisch die gesetzlichen Vorgaben eingehalten. Sie sparen sich auch die Kosten für den Schornsteinfeger und die Wartung des Heizkessel bzw. des Heizöllagers. Auch die Beschaffung und Lagerung von Brennstoffen im eigenen Haushalt entfällt. Wer sich am Nahwärmeprojekt anschließen lässt, erhält zudem kostenlos einen Glasfaseranschluss. Für Informationen zum Nahwärmeprojekt steht Stefanie Hambalek unter 07732 8008-120 gerne zur Verfügung.

© MARKE GENTILE Werbeagentur

Stadtwerke Radolfzell GmbH // Untertorstraße 7 - 9 // 78315 Radolfzell // Tel. 0 7732/8 00 8-0 // info@stadtwerke-radolfzell.de // www.stadtwerke-radolfzell.de

Radolfzell

Haben das neue Terminal im Bürgerbüro auf Herz und Nieren geprüft: Christian Buhl, Leiter des Bürgerbüros, und Bürgermeisterin Monika Laule. *swb-Bild: gü*

Schneller zum neuen Pass

Lichtbild machen, Fingerabdruck abgeben und unterschreiben – wer einen Personalausweis oder Reisepass beantragen möchte, hat es im Bürgerbüro seit März ganz einfach: Ein neues Selbstbedienungsterminal ermöglicht die Erfassung für einen neuen Ausweis in weniger als fünf Minuten. Der Weg zum Fotoautomaten oder zum Fotografen sowie lange Wartezeiten gehören damit der Vergangenheit an. »Das neue Terminal ist modern, einfach zu bedienen und hat eine Menüführung in sechs Sprachen - Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Russisch und Türkisch«, erklärt Christian Buhl, Leiter des Bürgerbüros, im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Klare und bebilderte Anweisungen unterstützen die Bürger bei ihrer Datenerfassung. Pro Antrag fallen Kosten in Höhe von sechs Euro an.

Mit diesem Terminal ist das Radolfzeller Bürgerbüro Vorreiter im Bodenseeraum, denn kein anderes Bürgerbüro in der Region verfügt bislang über diese Technik, verrät Buhl stolz. In Freiburg und Mannheim seien vergleichbare Terminals. Kosten kommen auf die Stadt keine zu, trotz des neuen Services. Die sechs Euro, die für die Nutzung des Terminals berechnet werden, werden zwar im Bürgerbüro bezahlt, wandern aber direkt weiter an die Betreiberfirma »Speed Biometrics«.

»Das ist eine Supersache, denn jeder kann das Terminal bedienen. Durch die einfache Anleitung in sechs Sprachen können wir einen Großteil der Vielsprachigkeit in Radolfzell abdecken«, betonte Bürgermeisterin Monika Laule.

Ganz ohne die Unterstützung der Mitarbeiter des Bürgerbüros geht es dann aber doch nicht: Ist die Erfassung am Terminal abgeschlossen, wenden sich Kunden an einen Sachbearbeiter. Dort muss auch das anfallende Entgelt bezahlt werden. »Wir hoffen, auch unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte von »Speed Biometrics«, dass 40 Prozent unserer Kunden das Terminal nutzen werden«, erklärt Buhl. Insgesamt habe das Bürgerbüro pro Jahr ungefähr zwischen 6.000 und 7.000 Passanträge zu bearbeiten.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Kaiserwetter und der Fußballnachwuchs zeigt sein Können beim Füchsle-Camp auf der Mettnau. Über 100 begeisterte Jugendkicker wuselten über den Platz und zeigten die besten Tricks à la Lionel Messi, Cristiano Ronaldo und Toni Kross. Gecoacht wurden sie dabei von Spielern des FC Radolfzell und den Trainerinnen und Trainern aus der Frauen- und Mädchenfußballabteilung des Sport-Clubs Freiburg, der das Füchsle-Camp zum vierten Mal veranstaltete. *swb-Bild: gü*

Radolfzell

Das Münster soll erstrahlen

Münsterbauverein hat 2017 viel geplant

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Radolfzeller Münsterbauvereins schmökerten Stadtpfarrer Michael Hauser zusammen mit den frisch wiedergewählten Vorsitzenden Helmut Villinger und Rainer Alferi in der neuen Radolfzeller Stadtchronik. Natürlich durfte dabei ein Gläschen Münsterwein nicht fehlen. *swb-Bild: gü*

Da kommt einiges auf den Münsterbauverein zu: Wie Stadtpfarrer Michael Hauser in der Mitgliederversammlung verriet, soll die Beleuchtung des Mittelschiffes im Münster in vier Bauabschnitten in Angriff genommen werden. »Das Ganze ist eigentlich eine komplette Innensanierung«, erklärte Hauser. Bereits der erste Bauabschnitt, in dem die Sicherung der Barockdecke ansteht, sowie die Installation elektronischer Fenster, das Anbringen neuer Lampen und eine neue Lesebeleuchtung in den Seitenschiffen, wird rund 1,2 Millionen Euro kosten.

Weiter sollen danach der Chorraum sowie die Seitenschiffe saniert werden. »Die Schönheit unseres Münsters kommt derzeit nicht zum Tragen. Seit 1965 wurde das Thema Beleuchtung, aus Angst etwas falsch zu machen, immer wieder auf die lange Bank geschoben. Das wird sich jetzt ändern«, so Hauser weiter.

Der Stadtpfarrer weiß, dass er dabei auf die Hilfe des Münsterbauvereins angewiesen ist, aber auch bauen kann. »Viele Projekte, beispielsweise die Sanierung des Ölbergs, die Instandsetzung des Glockenstuhls oder des Marien-Fensters sind nur durch die Hilfe des Münsterbauvereins möglich gewesen«, betont der katholische Geistliche.

Doch bange machen ist nicht die Sache der Mitglieder des Münsterbauvereins. Im Gegenteil: Starker Beifall brandete im vollbesetzten Friedrich-Werber-Haus auf, als der erste Vorsitzende, Helmut Villinger, und seine Vorstandskollegen Rainer Alferi (zweiter Vorsitzender), Marion Kramer (Kassiererin), Dagmar Peetz-Lohrer (Schriftführerin) sowie die Beisitzer Alice Jockers, Renate Kratt und Wolfgang Weidele allesamt für drei Jahre einstimmig wiedergewählt wurden.

Auch finanziell steht der Verein, der 2008 gegründet wurde und über 200 Mitglieder verfügt, auf soliden Beinen: Seit der Gründung konnte ein Gesamtüberschuss von 311.000 Euro erwirtschaftet werden. Dazu haben vor allem die Dauerbrenner wie etwa das Münsterbrot (2.500 Stück wurden hiervon verkauft), der neue Radolfzeller Ring, das fulminante Münsterkonzert sowie die neue Münsterbroschüre beigetragen.

Für 2017 plant der Verein die Erfolgsgeschichte weiterzuschreiben, wie Villinger betonte. Er verwies dabei vor allem auf das zehnte Münsterkonzert am 29. September. »Unter dem Titel »Klangbilder im Münster« werden die Musiker an verschiedenen Stellen im Münster spielen und singen. Das wird sicherlich kein Konzert wie Sie es bisher gekannt haben«, macht er Lust auf mehr. Zudem erfährt das Weinfest (6. Oktober) im Zunfthaus nach einer einjährigen Pause eine Fortsetzung.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Radolfzell

Gemischter Chor Radolfzell weiter auf Erfolgskurs

Der Vorstand des Gemischten Chor Radolfzell e. V. mit Chorleiter: Margot Schmid, Linda Rütz, Anke Kehl, Kornelia Radocaj, Carsten Bolln, Elisabeth Schmid, Jürgen Vent-Schmid, Karin Eichhorn und Jochen Stuppi. *swb-Bild: Verein*

Elisabeth Schmid, erste Vorsitzende des Gemischten Chors Radolfzell, konnte bei der Jahreshauptversammlung im Strandcafé auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurückblicken und ist sich sicher, dass dieser Kurs beibehalten wird. Auf musikalischer Seite ist es der Chorleiter, Jochen Stuppi, der aus den vielen Stimmen einen großen Klangkörper zusammenfügt und trotz der großen Aufgabe den einzelnen Menschen nicht vergisst. Auf der anderen Seite sind die Sänger sehr aktiv. Als Beispiel ist das Satzungsteam zu nennen, das in diversen Sitzungen die alte Satzung des Vereins überarbeitet und eine neue Geschäftsordnung aufgesetzt hat, die im Frühjahr 2016 in Kraft getreten sind. Es ist die gegenseitige Wertschätzung von Chorleitung und Sängerinnen, die jeden wachsen lässt.

Im letzten Jahr ist auch die Anzahl aktiver Mitglieder von 61 auf 78 angestiegen. Elisabeth Schmid wies besonders auf die Konzertreise in die Partnerstadt Istres im April dieses Jahres hin. Das letzte Mal gab der Gemischte Chor Radolfzell vor 24 Jahren ein Konzert in Istres. Hier sind noch einige Plätze zur Mitreise für passive Mitglieder, Familienangehörige oder auch Externe frei (Anmeldung unter der Telefonnummer 07732/939820). In diesem Jahr, so Jochen Stuppi, beginnen die Proben zu »Snoopy«, einer konzertanten Musicalaufführung, mit der der Chor erstmalig mit großer Bühnentechnik in Berührung kommt. Die Aufführung wird im Herbst 2018 sein. Finanziell steht der Chor gut da und schaut auch da sicher in die Zukunft.

Der Vorstand wurde entlastet, und durch Wahl wurden für zwei Jahre im Amt bestätigt: Karin Eichhorn (2. Vorsitzende), Anke Kehl (Presse) und Carsten Bolln (Mitgliedervertreter). Ein Dank ging an Claudia Minister, die die Position der Mitgliedervertreterin vorzeitig niederlegte. Deshalb wurde Linda Rütz für ein Jahr zur Mitgliedervertreterin gewählt.

Claudine Schuhmann wurde erstmals zur Kassenprüferin gewählt. Alljährlich werden die aktiven Sänger mit den meisten Probenbesuchen ermittelt und ausgezeichnet. Alle Proben im Jahr 2016 besuchte Ann Voltmer-van Hoeck und belegte damit den 1. Platz. Auf dem 2. Platz waren Sarah Kunz, Kornelia Radocaj und Ruth Rathey. Die Jahreshauptversammlung hat gezeigt, dass der Verein voller Energie in die Zukunft geht.

redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Waldbegehung mit Bürgern

Was sind Waldrefugien und Habitat-Baumgruppen? Was verbirgt sich hinter dem Alt- und Totholzkonzept? Welche Auswirkungen hat dies auf die Bewirtschaftung? Antworten auf diese Fragen gibt es bei einer Waldbegehung mit Oberbürgermeister Martin Staab am Montag, 3. April, zu der alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen sind. Radolfzells Revierleiter Gerhard Heizmann und Anja Peck, Leiterin des Kreisforstamtes in Konstanz, werden den Teilnehmern das Konzept bei einem Rundgang vorstellen. Treffpunkt ist um 17 Uhr an der Kapelle im Altbohl.

Radolfzell war die erste Stadt im Landkreis, die das Alt- und Totholzkonzept umgesetzt hat. Es hat zum Ziel, die Lebensräume für die Tiere und Pflanzen zu erhalten und stellt einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz dar. Die Forstwirtschaft kann viel zum Erhalt dieser Strukturen beitragen. Auch die Stadt Radolfzell als Waldbesitzer steht hier in der Verantwortung und kommt dieser mit der Einführung des Alt- und Totholzkonzeptes vorbildlich nach. Die Veranstaltung endet 18.30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten: Montag, 3. April, Julia Theile (Pressestelle), Telefon 07732/81108, E-Mail: julia.theile@radolfzell.de.